

Lebe
Buben,
Mädchen
Buben
Buben

Gender ist mittlerweile zu einem Kriterium in der Förderung bei gesundheitsfördernden Projekten geworden, um das Antragstellende nicht mehr herum kommen. Für die PraktikerInnen stellt sich nach wie vor die Frage, wie sich die Berücksichtigung von Geschlecht tatsächlich in pädagogische Massnahmen integrieren lässt. Im Auftrag der Gesundheitsförderung Schweiz wurde ein Instrumentarium geschaffen, das hier unterstützend wirken soll.

Gender-Kompetenz kann nicht vorausgesetzt werden; sie muss in einem stetigen Prozess erlernt werden. Die Voraussetzung dafür ist eine hohe Sensibilität für Gender-Fragen, Kenntnisse darüber, wie Mädchen/Jungen und Frauen/Männer ihre Eingebundenheit in das Geschlechterverhältnis wahrnehmen und die Fähigkeit, geschlechtergerecht zu handeln. Wie Möglichkeiten zur Überwindung von stereotypem Verhalten in der Schule geschaffen werden, zeigt uns das Beispiel «Mädchen sind anders – Jungen auch» der Sekundarschule Rüschlikon.

Wie es den Buben geht, was schulische Bubenarbeit ist und was sie bewirken kann, was ich als Frau den Jungen mitgeben kann, das beschreiben die Beiträge des Netzwerkes schulische Bubenarbeit.

Das Durchsetzungsvermögen von Mädchen zu stärken, ist eines der Ziele von Mädchenarbeit; aber was tun, wenn die Mädchen ihre Interessen mit Gewalt verfolgen? Ulla Stöfler hat ihre Erfahrungen aus dem Pilotprojekt «MUM, mutige Mädchen – Integration von gewaltbereiten Mädchen» für uns zusammengefasst.

Und: Haben Sie beispielsweise gewusst, dass ein durchschnittlicher Familienarbeitsplatz mindestens so anforderungs- und belastungsreich ist wie der Arbeitsplatz eines Polizisten?

Mit diesen und weiteren Erkenntnissen aus Beruf und Familie überrascht uns die Fachstelle UND; sie will damit Frau und Mann ermutigen für weitere gendersensible Aktivitäten.



Theres Wernli

IMPRESSUM

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 312 49 00, Fax 061 312 49 02, E-Mail: info@suchtmagazin.ch, Web: www.suchtmagazin.ch ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Martin Hafen, Claus Herger, Barbara Meister, Scarlett Niklaus ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 15.-; Jahresabonnement: Fr. 80.-; Unterstützungsabonnement: Fr. 120.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 60.-; Ausland: Euro 55.-; Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■

INHALTSVERZEICHNIS

«Mann, Rausch, Sucht: Konstruktionen und Krisen von Männlichkeiten»	3
HERRliche Abende – oder warum geschlechtsspezifische Angebote für Buben und junge Männer wichtig sind	8
Bubenprobleme – Bubenstärken!	11
Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit	15
Pädagogische Arbeit von Frauen mit Buben – eine Diskussionsgrundlage	18
Männer auf dem Strich	20
«Wenn Zoras rot sehen» – kämpferische Mädchen wecken öffentliches Interesse.	24
Verbesserte Zielgruppenerreichung durch die Beachtung des Gender-Aspekts	30
Mädchen sind anders – Jungen auch	33
FemmesTISCHE: Das Projekt der frauenspezifischen Kommunikations- und Lernformen	38
Literatur	44
Veranstaltungen	46
REFLEXE	47